

III.

(N. 30 des Gesangbuchs, S. 8 und 9.)

Ihr, die ihr Christi Namen nennt,
Gebt unserm Gott die Ehre!
Ihr, die ihr Gottes Macht erkennt,
Gebt unserm Gott die Ehre!
Die falschen Götzen macht zu Spott:
Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
Gebt unserm Gott die Ehre!

So kommet vor sein Angesicht,
Mit Jauchzen und mit Singen.
Bezahlet die gelobte Pflicht,
Laßt Lob und Preis erklingen;
Gott hat es Alles wohl bedacht,
Und Alles recht und gut gemacht:
Gebt unserm Gott die Ehre!

Gefänge

bei dem

Militair-Gottesdienste

in den

Lägern bei Wülfsingen und Adensen

am 19. September (16. Trinitatis) 1858.

I.

(Hannoversches Gesangbuch N. 47.)

Herr Jesu Christ! dich zu uns wend',
Den heiligen Geist du zu uns send':
Mit Hülf und Gnad' er uns regier
Und uns den Weg zur Wahrheit führ'.

Thu' auf den Mund zum Lobe dein,
Bereit' das Herz zur Andacht sein,
Den Glauben mehr', stärk' den Verstand,
Daß uns dein Nam' werd' wohl bekannt.

Bis wir singen mit Gottes Heer:
Heilig, heilig ist Gott der Herr!
Und schauen dich von Angesicht
In ew'ger Freud' und sel'gem Licht.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heiligen Geist in einem Thron,
Der heiligen Dreieinigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

(Collecte.)

(Vorlesung der Epistel oder, falls über diese gepredigt
wird, des Evangeliums.)

II.

(Nr. 30 des Gesangbuches, B. 1--7.)

Met.: Es ist das Heil und Kommen her.

Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut,
Dem Vater aller Güte,
Dem Gott, der große Wunder thut,
Dem Gott, der mein Gemüthe
Mit seinem reichen Trost erfüllt,
Dem Gott, der allen Jammer stillt:
Gebt unserm Gott die Ehre!

Es danken dir die Himmelsheer',
O Herrscher aller Thronen!
Und die auf Erden, Luft und Meer,
In deinem Schatten wohnen,
Die preisen deine Schöpfers-Macht,
Die Alles also wohl bedacht:
Gebt unserm Gott die Ehre!

Was unser Gott geschaffen hat,
Das will er auch erhalten,
Daraüber will er früh und spät
Mit seiner Gnade walten.
In seinem ganzen Königreich
Ist Alles weislich, recht und gleich:
Gebt unserm Gott die Ehre!

Ich rief zum Herren meinem Gott:
Bernimm, bernimm mein Schreien!
Da ließ er mir in meiner Noth
Die Hülfe angedeihen.
Drum, Vater, ach! drum dank ich dir,
Ach, danket, danket Gott mit mir:
Gebt unserm Gott die Ehre!

Der Herr ist noch und nimmer nicht
Von seinem Volk geschieden;
Er bleibet ihre Zuversicht,
Giebt ihnen Heil und Frieden;
Mit Mutterhänden leitet er
Die Seinen stetig hin und her:
Gebt unserm Gott die Ehre!

Wenn Trost und Hülfe mangeln will,
Wenn Niemand mehr kann rathe:
So setz Gott der Noth ein Ziel,
Und hilft durch Wort und Thaten.
Er nimmt sich dessen gnädig an,
Der keine Hülfe finden kann:
Gebt unserm Gott die Ehre!

Drum will ich dich mein lebenslang,
O Gott, von nun an ehren,
Man soll, Herr, deinen Lobgesang
In allen Orten hören.
Mein ganzes Herz ermuntre sich,
Mein Geist und Leib verehere dich:
Gebt unserm Gott die Ehre!

(Predigt über die Epistel oder das Evangelium. —
Kirchengebet. — Vater Unser. — Segen.)